Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 3 (1908)

Heft: [12]: Beilage zur "Vorkämpferin"

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Schweizer. Arbeiterinnen-Veriens pro 1908

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zur "Porkämpferin".

Jahresbericht

Des

Schweizer. Arbeiterinnen-Vereins pro 1908.

Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes.

Werte Genoffinnen! Wie gewohnt, macht es sich der Zentralvorstand zur Pflicht, Euch einen kurzen

Bericht über seine Tätigkeit zu geben.

Der Zentrasvorstand hat im Berichtsjahre 10 Sitzung en abgehalten. In der Sitzung vom 12. Juni 1908 wurden als Ersatz der zurückgetretenen Genossinnen Flütsch und Kaufmann die Genossinnen Tobler und Reichen als neue Mitglieder des Zentrasvorstandes gewählt. Genossin Reichen übernimmt an Stelle der Genossin Flütsch, die durch ihre Pflichttreue dem Berein wertvolle Dienste geleistet hat, das Aktuariat. —Reben den laufenden Kasses insehesondere die Fragen des Berhältnisses unseres Bersbandes zum schweiz. Gewerkschaftsbunde, des Schweiz. Arbeiterinnensekretariates und unseres Bereinsorganes, die uns beschäftigt haben.

In Bezug auf das Verhältnis zum Gewerkschaftsbund und das Arbeiterinnensekretariat ist nach langen Verhandlungen zwischen dem Zentralvorstand und dem Bundeskomite auf dem Schweiz. Gewerkschaftskongreß, der am 22. November 1908 in Olten-Hammer getagt, solgender

Antrag angenommen worden:

Der Gewerkschaftsbund subventioniert das Arsbeiterinnensekretariat mit einem Jahresbeitrag bis zu Fr. 4000.—. Diese Subvention wird an eine Aufslichtskommission geleistet, die aus den Vertretern von Verbänden des Gewerkschaftsbundes, die für Agitation unter den Arbeitern die Sekretärin benötigen, besteht, unter Veiziehung se einer Vertretung des Arsbeiterinnenverbandes und des Bundeskomites. Diese Kommission macht den Vorschlag zur Wahl, die durch den Gewerkschaftsaussichuß erfolgt; sie führt die Aufslicht über die Tätigkeit des Arbeiterinnensekretariats.

Die nähern Bestimmungen über die Organisation und die Tätigkeit des Sekretariates sollen in einem Reglement niedergelegt werden, das von der

Aufsichtskommission ausgearbeitet wird.

In die Aufsichtskommission für das Arbeiterinnensekretariat wurden vom Zentralvorstand die Genossinnen Dunkel und Zinner delegiert. — In der Sitzung der Aufsichtskommission des Arbeiterinnensekretariates, die am 24. Januar 1909 in Olten statzgefunden hat, wurde die Leitung der Aufsichtskommission gewählt und das Reglement für das Arbeiterinnensekretariat durchberaten. Ein drittes Traktandum, "ebent. Vorschlag für die Sekretärin zuhanden des Ausschusses des Gewerkschaftsbundes", wurde bis auf weiteres verschoben. Auf Wunsch des Gewerkschaftsausschusses wird Genossin Dr. Faas das Arsbeiterinnsekretariat vorläufig auf drei Monate besorgen, dis eine neue Kraft gefunden sein wird.

In Ausführung eines Beschlusses des Delegiertentages in Biel vom April 1908 hat der Zentralvorstand von verschiedenen Druckereien ("Bolksrecht", Griitli= druckerei, Arbeiterzeitung Winterthur, Conzett in Zürich) Kostenvoranschläge für den Druck und die Spedition der "Vorkämpferin" eingeholt. Bentralvorstand entschloß sich für die Offerte der Ge= nossin Conzett, die etwas billiger war als die übrigen Angebote. Der Jahrgang der "Vorkämpferin" soll jeweilen mit dem 1. Januar beginnen, das erste Mal mit dem 1. Januar 1910. Da der Jahrgang bis jest mit dem 1. Mai begonnen hat, so sollen die vier durch diese Reuerungen ausfallenden Rummern im Laufe des Jahres eingeschoben werden. Der Abonnements= betrag soll direkt bei den Abonnenten per Nachnahme erhoben werden.

Der weitere Beschluß des Delegiertentages in Biel, der dahin geht, daß eine Anzahl von Agitastionstouren ausgeführt werden, und zwar in dem Sinne, daß neben den schweiz. Rednerinnen jährslich mindestens einmal eine ausländische Referentin bei allen Settionen zu Wort käme, ist dadurch erledigt worden, daß der Zentralvorstand die Genossin Seslinger aus Berlin zu einer Agitationstour eingeladen hat, die dann vom 8. bis 23. November 1908 stattsgefunden hat.

Anläßlich der Nationalratswahlen, erließ der Zentralvorstand einen Aufruf an die Arbeiterfrauen und an die Arbeiterinnen der Schweiz, der in sämtlichen Arbeiterzeitungen der Schweiz erschienen ist.

In das Organisationskomitee der im Sommer 1909 in Zürich stattfindenden Heimarbeit auß-stellung wurden die Genossinnen Dunkel und Reischen abgeordnet. Genossin Reichen wurde den Aktionskomitees für Textil- und Seidenindustrie und der Bekleidungsbranche zugeteilt.

Im Kreis der Sektionen ist leider eine Lücke entstanden, indem die Sektion Wyl sich aufgelöft hat, um sich mit der Sektion der Schifflisticker zu verbinden. Dafür hat sich der sozialdemokratische Frauen- und Töchterverein in Zürich für Aufnahme in den Verband gemeldet.

Verschiedene Sektionen ersuchten um Zuweisung von Referentinnen. Der Zentralvorstand hat den Gesuchen jeweisen nach Möglichkeit entsprochen. Die meisten Referate übernahm Genossin Walter, Vize-

präsidentin des Zentralvorstandes.

Unsere internationalen Beziehungen bestanden darin, daß wir von Paris aus um Zusendung unserer Statuten usw. ersucht wurden. Ferner darin, daß der Zentralvorstand eine Einladung der deutschen Genossinnen zur Frauenkonferenz in Nürnberg durch eine Zuschrift verdankte und auf Vorschlag der Genossin Zetkin den englischen Parteigenossinnen anläßlich ihrer Gegendemonstration in Sachen des Frauenstimmrechtes eine offizielle Sympathieerkläzung der schweiz. Genossinnen zukommen ließ.

Winterthur, im März 1909.

Mit Genoffengruß!

Namens des Zentralvorstandes Die Präsidentin: Frau Dunkel.

Jahresrechnung

des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes vom 1. Januar bis 31. Dezember 1908.

Ginnahmen:

Ciming men.	
Kaffafaldo am 1. Januar 1908	422.65
Beiträge von den Mitgliedern	632
Einnahme für Statuten	42.—
Einnahme für Berichte	18.70
An die Kosten des Vortrag3 Selinger	85.—
Zins pro 1908	2.20
Total .	1202.55
Ausgaben:	
Beiträge (Gewerkschaftsbund)	168.—
Agitation	330.65
Verbandstag und Kongreßkosten	152.—
Jahresbericht (Beilage der "Vorkämpferin")	100.—
Berichte über die Konferenz in Stuttgart	
und neue Statuten	157.30
Verschiedene Drucksachen	14.50
Delegation	43.50
Porti	38.15
Entschädigung an den Zentralvorstand	80.—
Sonstige Ausgaben	8.—
Total	1092.10
20.14	

Bilana:

~	trutto.		
Einnahmen		Fr.	1202.55
Ausgaben		Fr.	1092.10

Aftiv=Saldo Fr. 110.45

Fr. 784.65

Bermögens-Bilang:

Aftiv=Saldo		110.45
Guthaben bei den Sektionen		261.20
Vorrat an deutschen Statuten		242.—
Vorrat an italienischen Statuten		171.—
	Total	784.65

Vassiiven — — —

Breß=Fonds

Reines Vermögen

des Schweiz. Arbeiterinnenverbands vom 1. Januar

bis 31. Dezember 1908.		
Raffafaldo ani 1. Fanuar		254.30
Beiträge		45.—
Bins pro 1908		9.05
	Total	308.35

Jahresberichte der Settionen.

Arbeiterinnenverein Bafel.

Im verflossenen Jahre wurden zwei Hauptversammlungen und 22 Bereinssitzungen und eben so viele vorbereitete Vorstandssitzungen abgehalten, welche sehr gut besucht waren.

Eingetreten sind 7 Mitglieder, ausgetreten 5 und gestrichen wurden 7 Mitglieder wegen Nichtbezahlung der Monatsbeiträge, was sehr zu bedauern ist.

Vorträge wurden abgehalten: 1. Dr. Jonneli, über: "Das alte Basel". 2. Frl. Th. M. Schaffner, über: "Die Reise nach Brasilien". 3. Frl. Th. M. Schaffner, über: "Seimarbeit". 4. Genosse Fallet, über: "Soziale Erziehung". 5. Genosse Jenny, über: "Sapital und Arbeit". — Sämtliche Vorträge wurden sehr gut besucht, haben einen sehr erzieherischen und belehrenden Eindruck hinterlassen, und wir hossen, auch in diesem Jahre von den Referenten mit Vorträgen beehrt zu werden.

Der öffentliche Vortrag von Fräulein Selinger aus Berlin war leider sehr schwach besucht, da der Vortrag gerade auf einen Meß-Sonntag fiel, somit hatten wir keine einzige Aufnahme zu verzeichnen.

Im Laufe des Jahres wurden wie immer die gewohnten Bereinsfestlichkeiten abgehalten, welche alle einen guten Berlauf nahmen.

Die Weihnachtsfeier insbesondere gestaltete sich zu einem schönen Feste, ein wohlwollender Berein B. A. T. erfreute unsere Kinder mit einer Tasse Chokolade und einem gutschmeckenden Ankenweggen.

Bur Festrede hatten wir unsern altbewährten Genossen Nationalrat Greulich gewonnen, welcher wie immer mit gewürztem Humor Jung und Alt durch seine trefslichen Worte erfreute. Den Kindern stellte er sich als SantNiklaus vor und erinnerte sie an seine Jugendjahre, wo noch wenig Vereine sich der armen Proletarierkinder in Gestalt von Weihnachtsseiern annahmen. Redner teilte unter anderm mit, wie sie den ersten Verein unter einem Apfelbaum gegründet.

Nach Schluß der Festrede wurden 70 Kinder trot des schlechten Geschäftsganges reichlich beschert.

An dieser Stelle sprechen wir hauptsächlich unserer ältesten Genossin und Gründerin, Frau Wwe. Bögeslin-Suter, welche sich fast über ihre Kräfte für den Berein bekümmert und aufgeopfert, den wärmsten Dank auß, und wir hoffen sie noch viele Jahre in unserer Mitte zu haben.

Auch der rührigen Gesangsektion mit ihrem Dirisgenten, welche bei jedem Anlaß, in Freud und Leid, ihre Stimmen erschallen läßt, sei ein Kränzchen geswunden.

Das Leben und Wirken des Vereins ist auch in diesem Jahre ein befriedigendes zu nennen; nur ist zu bemerken, daß der Verein mit allem Sparen und Einschränken ein Desizit zu verzeichnen hat. Es wäre erwünscht, daß der Vorstand jederzeit das Wohl des Vereins sowie das der einzelnen Mitglieder fördern würde; denn schneller ist ein Mitglied aus dem Verein entlassen, als wieder demselben zugeführt. Wenn man

bedenkt, wie vieles und großes im Berein durch treues und festes Zusammenhalten geleistet und wie viel Not und Unterdrückung beseitigt werden könnte, so möchten wir die Arbeiterinnen aufmuntern, sich zusammenzuschließen und mit festem Willen und inniger Selbstverleugnung zu wirken und zu arbeiten an dem großen Werke der Befreiung und Besserstellung der gesamten Proletarier.

Stauffacherinnenverein Bafel.

Es wurden im verflossenen Jahre 23 Vorstandssitzungen und eben so viele Vereinssitzungen abgehalten, wovon jeweils eine außerordentliche und 2 Generalversammlungen. Schon im Anfang des Jahres wurde uns ein Mitglied im blühenden Alter durch den Tod entrissen.

Wegen unkorrekten Verhaltens mußte ein Mitzglied ausgeschlossen und infolge rückständiger Beiträge verschiedene Mitglieder gestrichen werden; ebensso sind einige Austritte zu verzeichnen, wofür aber auch wieder neue Mitglieder gewonnen wurden, und somit zählte der Verein Ende des Jahres 47 Mitzglieder.

Im März wurde ein Teeabend veranstaltet, der zugleich als Abschiedsfeier unserer derzeitigen Präfidenten, Frau Rudolf, galt, an welchem ihr als Andenken vom Verein eine Tafel überreicht wurde. Der Abend wurde mit Liedern und komischen Vorträgen verschönert. Auch hat der Verein im März sein Lokal gewechselt und hält nun seine regelmäßigen Sitzungen im Johanniterheim ab. Un den Kongreß der schweizerischen Arbeiterinnenvereine, der im April in Biel abgehalten wurde, hat der Verein zwei Dele= gierte geschickt: Frau Arnold und Frau Ehlers. Im Laufe des Jahres wurden fünf öffentliche Versamm= lungen mit Vorträgen abgehalten, die leider alle an Besuch zu wünschen übrig ließen. Es wurde von eini= gen Mitgliedern eine Dienstbotenorganisation angeregt, wozu auf einen Sonntag eine Versammlung einberufen wurde, an welcher zwei Dienstboten teilnahmen. Man hoffte, daß sich später mehr einstellen würden, was aber leider nicht der Fall war. — An dieser Stelle möchten wir unsere Mitglieder aufmuntern, sich mit dieser Organisation noch einmal zu beschäftigen und mit mehr Eifer daran zu wirken, da= mit wir dieses Jahr tun können, was im letten nicht

Wie alljährlich nahm der Verein auch dieses Jahr am Demonstrationszuge vom 1. Mai mit der Fahne teil. Auch wurde im Oktober ein Ausflug beschlossen, der dann an einem schönen Sonntag ausgeführt wurde und sehr genußreich und gemütlich verlief, natürlich nur für die Beteiligten. Es könnte einem bei solchen Anlässen die Vermutung aufkommen, als schämten sich unsere Mitglieder des Vereins. Oder warum kommen sie nicht? Trotz der immer fast leeren Kasse wurden an Streik- und sonstigen Unterstützungen 60 Fr. verausgabt. Aus finanziellen Rückstehen wurde auf eine Weihnachtsbescherung verzichtet.

Wir wünschen unserm Verein in diesem Jahre be-Beres Blühen und Gedeihen.

Arbeiterinnenberein Berisan.

Unser Verein hiest im letzen Jahr 10 ordentliche Versammlungen, 2 Hauptversammlungen und 3 öffentliche Versammlungen ab. Die ordentlichen Versammlungen waren durchschnittlich gut, die öffentlischen Versammlungen hingegen waren leider alle schwach besucht. Es ist wirklich zu bedauern, daß sich das arbeitende Volk so wenig für solche Vorträge insteressiert.

Unsere Sektion hat im verflossenen Jahre die Austritte immer wieder durch Neueintritte erseten können. Der Mitgliederbestand zeigt heute 22. Möge sich unser Berein im Jahre 1909 stark vermehren, was ein leichtes wäre, wenn unsere organisierten Männer ihre Frauen und Töchter ausmuntern würden zum Beitritt in unsern Verein.

Darum mutig ans Werk!

Arbeiterinnenverein Schaffhausen und Umgebung.

Die Geschäfte des Vereins wurden in 7 Vorstandssitzungen, 11 Vereins- und 3 Generalversammlungen erledigt, die jeweilig zum Teil gut, zum Teil auch nur mäßig besucht waren, das letztere muß auch bei veranstalteten Vorträgen konstatiert werden. Vorträge wurden gehalten: zwei von Genosse Meyer, Arbeitersekretär und einer von Genossin Frl. Selinger aus Berlin.

An der Maiseier haben wir uns beteiligt. — Auch dem Vergnügen und der Geselligkeit haben wir Rechenung getragen. Es wurden Ausflüge nach Winterthur und nach Verlingen gemacht. Die Christbaumsseier verbunden mit Gabenverlosung wurde in gewohnter Weise abgehalten und so manches Seitere und Ernste geboten.

Die Mitgliederzahl betrug zu Beginn des Jahres 38. Eingetreten find 24, ausgetreten 7 Mitglieder, gestrichen wurde 1 Mitglied.

Die finanzielle Lage des Vereins ist folgende:

Bermögen am 1. Januar 1908	Fr. 371. 50
Einnahmen der Vereinskasse	208.88
Einnahmen der Unterstützungskasse	186.60
Aftiven:	766.98
Ausgaben der Vereinskasse	169. 20
Ausgaben der Unterstützungskasse	180.—
Passiven:	Fr. 349.20
Vermögen am 1. Januar 1909	Fr. 417. 78

Erwähnt muß noch werden, daß am 4. Oktober die "Borkämpferin" einstimmig abbestellt wurde.

Annehmend, die wichtigsten Vorkommnisse des Berichtsjahres kurz erwähnt zu haben, schließe ich den Bericht mit dem Bunsche, daß der Verein im laufenden Jahre seinen Prinzipien treu bleibe und die Mitglieder dem Vorstande tatkräftig an Hand gehen und ihren Verpflichtungen stets mit Liebe nachkommen werden, um dann mit Zufriedenheit auf das Jahr 1909 zurückblicken zu können.

Arbeiterinnenverein Binterthur.

In dem abgelaufenen Jahre 1908 fanden 10 gewöhnliche sowie 2 Generalversammlungen und eben jo viele Vorstandssitzungen statt. In 3 Versammlungen wurden Vorträge gehalten und zwar zwei von der Genoffin Walter über "Hauspflege" und "Die Bedeutung der Maifeier"; der dritte von Genoffin Pfarrer Reichen über "Die Heimarbeitausstellung". In einer öffentlichen Versammlung hielt die Genoffin Selinger aus Berlin einen Vortrag iber "Die Verelendung der Massen und die Interessenpolitik der herrschenden Klaffen". Von der Veranstaltung wei= terer Vorträge konnten wir Umgang nehmen, da uns durch die Arbeiterunion viel geboten wird. — An der Maifeier beteiligten wir uns mit einer hübschen Kindergruppe. An der Kinderbescherung waren 186 Kinder beteiligt, denen schöne und nützliche Geschenke verabreicht wurden. Die damit verbundene Christ= baumfeier bot unsern Mitgliedern einige gemütliche Stunden und einen kleinen Ueberschuß in die Raffe.

Zwei Schwestersektionen, und zwar die von Zürich und Schaffhausen, machten uns das Vergnügen ihres Besuches, der uns einige gemeinsam verlebte gemilt-

liche Stunden brachte.

Die gegenwärtige Mitgliederzahl beträgt 86. Ein-

getreten 26, ausgetreten 6.

An Unterstützungen für Streiks zahlten wir Fr. 50.—, für Wahlen Fr. 10.—, für Referenten Fr. 25.—, für ein Mitglied Fr. 20.—

Die Gesamt-Einnahmen betrugen Fr. 475.94, die Ausgaben Fr. 439.20. Kassabestand Fr. 36.74.

Arbeiterinnenverein Zürich.

Es haben im bergangenen Vereinsjahre 22 Versammlungen mit eben so viel Vorstandssitzungen stattsgefunden, inbegriffen die Generalversammlung am 16. Februar 1908, sowie die 5 Vortragsversammslungen.

Für die ersten zwei Vortragsversammlungen hatten wir die Genossin Dr. Brüftlein gewonnen, die

über das Obligationenrecht referierte.

Der dritte Vortrag: "Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung", gehalten von Hrn. Dr. Steiner, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Der Referent entledigte sich seiner Aufgabe in musterhafter Weise. Er zeigte uns in seinem Vortrag die schreckliche Ver= heerung, welche die Tuberkulose unter den Menschen anrichtet, und daß ihr Erreger, der kleine Tuberkelba= zillus, ein ganz kleines Lebewesen ist, das sich in die geschwächte Lunge einnistet, und dort sein Zerstörungswerk vollbringt. In warmen Worten empfiehlt uns der Referent, uns beim Aufruf zur Mithilfe bei der Gründung einer kantonalen Liga zur Bekampfung der Tuberkulose zu beteiligen, damit durch möglichste Aufklärung und Beschaffung von Mitteln wir doch noch Herr werden über den Volksfeind, die Tuberfulofe.

Den vierten öffentlichen Vortrag über das Thema: "Luft und Licht" hatte Herr Dr. Keller, Leiter des

Naturheilvereins, übernommen.

Der Bortrag erfreute sich eines zahlreichen Besuches, so daß der Referent sich bereit erklärte, einen zweiten Bortrag im Luft- und Sonnenbade zu halten, welcher noch besser besucht war, als der erste. Im fünften Bortrag: "Die Berelendung der Mafsen und Interessenpolitik der herrschenden Alassen, reserierte Frl. Selinger aus Berlin, welche im Auftrag des Zentralvorstandes eine Agitationsreise durch die Schweiz machte. Das Reserat war vorzüglich und erntete reichen Beisall.

Als Delegierte haben wir im vergangenen Berseinsjahr folgende Genossinnen entsandt: 1. Genossinsnen Tettamanti und Rieder an den Arbeiterinnentag in Biel. 2. Genossinnen Kerler, Freimüller und Philslipini an die Generalversammlung der sozialdemoskratischen Prezunion. 3. Genossin Scheuermeier an die Borständesitzung in Olten. 4. Genossin Tettamanti an den kantonalen Parteitag in Horgen.

Im Juli unternahm ein Teil der Mitglieder einen Ausflug nach Winterthur und am 2. August befuchten etwa 17 Mitglieder die internationale Zu-

jammenkunft in Schaffhausen.

An bemerkenswerten Ausgaben sind zu nennen: Für die "Borkämpferin" Fr. 177.15, Unterstützungen an Mitglieder Fr. 75.—, Streikunterstützungen Fr. 19.20, Wahlen Fr. 20.—, für Keferenten Fr. 15.—, Agitation Fr. 35.15.

Am 29. November fand im "Belodrom" unsere Abendunterhaltung statt, welche einen sehr günstigen Berlauf nahm. Als Referent war Genosse I. Sigg,

Redakteur, gewonnen worden.

Am 27. Dezember hielten wir in der "Sonne", Hohlstraße, unsere Kinderbescherung ab, an der 150

Kinder beschert wurden.

Der Mitgliederbestand hat im letzten Vereinsjahr folgende Aenderungen erfahren: Zahlende Mitglieder 110, ausgetreten 18, eingetreten 12, abgereist 4, durch den Tod entrissen 2.

Die Bersammlungen wurden durchschnittlich von

ca. 40 Mitgliedern besucht.

Aus der sozialdemokratischen Franenbewegung Destreichs. Den 28. Februar fand in Wien eine Frauenkonferenz für die niederösterreichischen Genossinnen statt, an der 22 Delegiertinnen teilnahmen. Sie vertraten 2100 politisch organisierte Genossinnen. Auf der Konferenz wurden die Fragen der Agitation und Organisation eingehend erörtert.

Genossin Po p erstattete das Referat an das sich eine sehr lebhafte Diskussion schloß. Es wurde so dann Genossin Amalie Pölzer einstimmig zur Zenztralvertrauensperson für Niederösterreich gewählt. Die Konferenz gab ein sehr erfreuliches Bild von der rührigen Tätigkeit der niederösterreichischen Genossinnen, die schon seit einer Reihe von Jahren von den Genossen in der kräftigsten Weise unterstützt werden. Die Konferenz wird ein neuer Ansporn zur regen Agitation unter den indifferenten Frauen sein, die die Zahl der klassenwürten Kämpferinnen noch vermehren wird. Sie wird aber auch die anderen weibelichen Landesorganisationen zu einer regen Tätigkeit anspornen und auch nach auswärts helsen.